UNIVERSITÄRES PERINATAL-ZENTRUM OSTBAYERN

Risikoschwangerschaft · Frühgeburt · Risikogeburt

BARMHERZIGE BRÜDER
Klinik St. Hedwig
Regensburg

UR

KUNO Kliniken
Universitäts-klinikum Regensburg
Klinik St. Hedwig
Gemeinsam aktiv für unsere Kinder

Inhalt

Editorial 4

Was ist ein Perinatalzentrum? 6

Maximalversorgung für Neugeborene 8

Schwangerschaft 10

Sicherheit bei Komplikationen 12

Risikoschwangerschaft 13

Vor der Zeit stationär 14

Informationen für werdende Eltern 15

Geburt 16

Sicher ins Leben 18

Betreuung im Perinatalzentrum 20

Pflege zu früh geborener und kranker Neugeborener 22

Spezialmedizin für Neugeborene 26

Unser Pflegekonzept 27

Psychologische Elternbegleitung 28

Seelsorge 29

Betreuung zu Hause 30

Harl.e.kin-Nachsorge 32

Bunter Kreis KUNO Familiennachsorge Regensburg 34

Hebammen-Betreuung 36

Weitere Angebote 37

Ein Frühchen im Perinatalzentrum 38

Hanna – leichter als ein Päckchen Zucker 40

So finden Sie zu uns 43

Herzlichen Glückwunsch, Sie erwarten ein Kind!

Wir freuen uns, Sie und Ihr Kind rund um die Geburt als universitäres Perinatalzentrum der höchsten medizinischen Versorgungsstufe betreuen zu dürfen. Mit über 2.500 Geburten im Jahr zählt unser Haus zu einer der größten Geburtskliniken Bayerns. Zudem sind wir Kooperations- und Lehrkrankenhaus der Universität Regensburg und Standort der Kinder-Uniklinik Ostbayern (KUNO).

Dank unseres großen Erfahrungsschatzes können wir alle Neu-, Früh- und Risikogeborenen sicher versorgen. 2013 hat uns das Nachrichtenmagazin FOCUS mit dem 13. Platz in die Reihe Deutschlands bester Kliniken für den Bereich Risikogeburten aufgenommen.

Am liebsten begleiten wir normale Geburten und freuen uns mit Ihnen über ein gesundes Baby. Doch sollten sich schon während der Schwangerschaft gewisse Risiken oder Frühgeburtsbestrebungen abzeichnen, während der Geburt unvorhergesehene Komplikationen auftreten oder das Baby unerwartet nach der Geburt medizinische Hilfe benötigen, so steht für Sie und Ihr Kind rund um die Uhr das interdisziplinäre Team unseres Perinatalzentrums bereit. Unser Perinatalzentrum zeichnet sich durch seine sehr enge fachliche und räumliche Zusammenarbeit von Pränatal- und Geburtsmedizinern, Neugeborenenmedizinern, Anästhesisten, Kinderchirurgen, Kinderurologen, Kinderradiologen und weiteren Spezialisten der Kindermedizin unter einem Dach aus. Wir bieten alle Behandlungsmöglichkeiten, die für die optimale Betreuung eines gefährdeten, sehr kleinen oder kranken Babys erforderlich sind. Gleichzeitig ist uns aber auch die medizinische Versorgung und das persönliche Wohlergehen jeder einzelnen Mutter ein Anliegen.

BARMHERZIGE BRÜDER
Klinik St. Hedwig
Regensburg

Die meisten Schwangerschaften verlaufen glücklicherweise unkompliziert. Doch bei Mehrlingsschwangerschaften oder Problemen wie mütterlichem Diabetes mellitus und anderen Erkrankungen in der Schwangerschaft, Frühgeburtsbestrebungen oder kindlichen Entwicklungsstörungen sind wir als Perinatalzentrum die richtige Adresse. Uns wurde die Bezeichnung „Perinatalzentrum Level 1“ verliehen, weil wir die vom Gesetzgeber definierten hohen Qualitätsanforderungen mehr als erfüllen, unsere Behandlung nach den Leitlinien der Fachgesellschaften ausrichten und die Qualität unserer Arbeit durch unabhängige Qualitätsprüfungen regelmäßig nachweisen.

Sie schenken einem Kind das Leben – wir kümmern uns um Sicherheit und Geborgenheit für Sie und Ihr Kind, damit der Start ins Leben gelingt!

Ihre

Prof. Dr. Birgit Seelbach-Göbel
Leiterin des Perinatalzentrums
Direktorin und Chefärztin der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Universität Regensburg
Krankenhaus Barmherzige Brüder – Klinik St. Hedwig

Prof. Dr. Hugo Segerer
Chefarzt der Abteilung für Neonatologie und Diabetologie, KUNO-Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin (Kinderuniversitätsklinik Ostbayern)
Krankenhaus Barmherzige Brüder – Klinik St. Hedwig

Was ist ein Perinatalzentrum?

Ein Perinatalzentrum (perinatal = lateinisch für „um die Geburt herum“) ist in Deutschland eine Einrichtung zur Betreuung von Risikoschwangerschaften und zur Versorgung von Frühgeborenen sowie kranken Neugeborenen. Es zeichnet sich dadurch aus, dass alle an der Geburt beteiligten Fachdisziplinen unter einem Dach Tür an Tür zusammenarbeiten. Der Gesetzgeber regelt die fachlichen Anforderungen und die qualitative Ausstattung aller Perinatalzentren bundesweit.

rechts: Prof. Dr. Hugo Segerer, Chefarzt der Klinik für Neonatologie, bei der Visite.

RÜCKSEITE

Maximalversorgung für Neugeborene

Ein Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe wird als „Perinatalzentrum Level 1“ bezeichnet. Die Klinik St. Hedwig des Krankenhauses Barmherzige Brüder Regensburg kann mit ihrem Perinatalzentrum Level 1 eine Maximalversorgung bieten. Es ist mit 24 Versorgungsplätzen das zweitgrößte Perinatalzentrum Bayerns und auch das einzige universitäre Perinatalzentrum in Ostbayern (Universität Regensburg). Sowohl die personelle sowie medizin-technische Ausstattung als auch die Betreuungszahlen unseres Perinatalzentrums gehen weit über die gesetzlich geforderten Maßgaben hinaus. Daher verfügt es über einen sehr hohen Erfahrungsschatz in der Versorgung von Frühgeborenen. Jährlich werden rund 300 Frühgeborene betreut, davon allein rund 85 besonders kleine Frühchen unter 1.500 Gramm.

DAS TEAM DES PERINATALZENTRUMS

Das Perinatalzentrum der Klinik St. Hedwig verfügt nicht nur über Perinatalmediziner (spezialisierte Gynäkologen) und Neugeborenen-Mediziner (Neonatologen), sondern auch über Kinder-Kardiologen, Kinder-Neurologen, Kinder-Chirurgen, Kinder-Urologen und Kinder-Anästhesisten. Alle sind rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, verfügbar. Die Neugeborenen werden pflegerisch von mehr als dreißig erfahrenen Kinderkrankenschwestern versorgt, welche über eine zusätzliche intensivmedizinische Ausbildung verfügen.

Wann sollten Frauen auf jeden Fall in einem Perinatalzentrum entbinden?

- bei Frühgeburtsbestrebungen
- bei Vorerkrankungen vor oder in der Schwangerschaft wie Bluthochdruck, (Schwangerschafts-)Diabetes, Schwangerschaftsvergiftung, Infektionen
- bei vorzeitigen Wehen, bei vorzeitigem Blasensprung oder bei Blutungen in der Schwangerschaft
- bei mangelndem Wachstum des Kindes
- bei Blutgruppenunverträglichkeiten
- bei diagnostizierten Krankheiten des Kindes wie Chromosomenstörungen
- bei höhergradigen Mehrlingsschwangerschaften (Drillinge, Vierlinge etc.)

ZERTIFIZIERTES UNIVERSITÄRES PERINATALZENTRUM LEVEL 1

Das universitäre Perinatalzentrum der Klinik St. Hedwig versorgt Frauen mit Risikoschwangerschaften, kranke Neugeborene und Frühchen. Es besitzt die höchste Versorgungsstufe (Level 1) und gehört mit 24 Neugeborenen-Intensivbetten zu den größten Perinatalzentren Deutschlands. Außerdem wurde es als erstes universitäres Perinatalzentrum in Süddeutschland von unabhängigen Gutachtern zertifiziert. Die Qualitätsanforderungen des Regensburger Perinatalzentrums gehen damit weit über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. So sind beispielsweise die richtigen Abläufe in Notfallsituationen bei Risikoschwangerschaften oder Frühgeburten genau geregelt und werden von den Ärzten, Hebammen und Pflegern regelmäßig trainiert.

Schwangerschaft

Familiäre Atmosphäre in Kombination mit höchster medizinischer Sicherheit für Mutter und Kind zeichnen unsere Kreißsäle aus: Die Entbindungsstation ist dabei Teil des universitären Perinatalzentrums Level 1.

Sicherheit bei Komplikationen

In unserer Schwangerenambulanz betreuen Ärzte und Hebammen Sie und Ihr Baby vor der Geburt. Auch wenn Ihre Schwangerschaft normal verläuft, finden Sie und Ihr Baby bei unerwarteten Komplikationen während der Geburt bei uns im Perinatalzentrum höchste medizinische Sicherheit.

GEBURTSPLANUNG

Wenn Sie in unserem Haus entbinden möchten, so empfehlen wir Ihnen, sich in unserer Schwangerenambulanz zwischen der 34. und der 36. Schwangerschaftswoche vorzustellen. So können wir Ihre Geburt individuell mit Ihnen planen und Ihre Vorstellungen und Bedürfnisse berücksichtigen. Sie können uns Fragen über die Abläufe stellen, unsere Mitarbeiter kennen lernen und sich mit der Umgebung und dem Kreißsaal vertraut machen. Das hilft Ihnen, eventuelle Ängste abzubauen. In unserer Schwangerenvorsorge betreuen wir Sie gerne auch während der gesamten Schwangerschaft. Dazu benötigen Sie keine Überweisung durch Ihren Haus- oder Frauenarzt.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Ausführliche Informationen zur allgemeinen Betreuung von Schwangeren, Gebärenden, Wöchnerinnen und Neugeborenen finden Sie in unserer Broschüre „Baby Baby“, die Sie bei uns im Haus erhalten oder auf unserer Internetseite www.barmherzige-regensburg.de herunterladen können.

Broschüre „Baby Baby“

Risikoschwangerschaft

Liegen bei Ihnen besondere Erkrankungen wie zum Beispiel ein Schwangerschaftsdiabetes vor? Haben Sie vorzeitige Wehen? Sind Sie mit Zwillingen, Drillingen oder mehr schwanger oder liegt Ihr Kind in Beckenendlage? Hat Ihr Frauenarzt bei Ihrem Baby Entwicklungsbesonderheiten oder Krankheiten festgestellt? Besonders in solchen Fällen sind Sie in unserer Schwangerenambulanz richtig, denn wir sind speziell auch auf die Betreuung sogenannter Risikoschwangerschaften ausgerichtet. Wahrscheinlich hat Ihr behandelnder Frauenarzt Sie deshalb in unsere Schwangerenambulanz überwiesen.

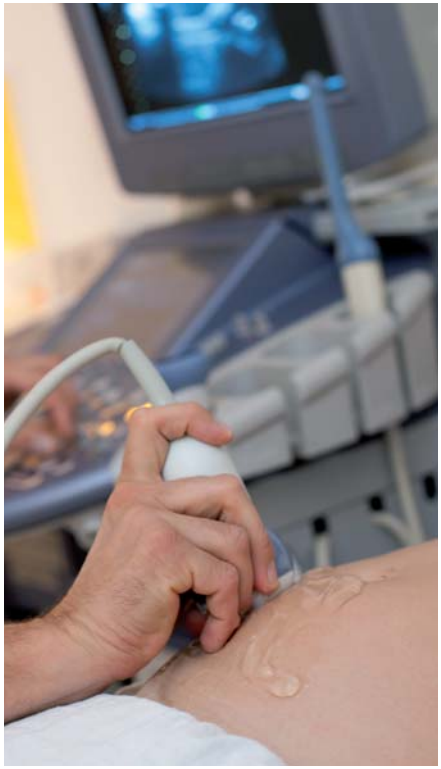
Manchmal werden jedoch auch werdende Mütter mit Risikoschwangerschaften von anderen Kliniken direkt zu uns verlegt. In einer Notfallsituation können Sie auch direkt in unser Perinatalzentrum kommen. Rund um die Uhr – also auch nachts und am Wochenende – steht Ihnen unser Team zur Verfügung. Sie müssen sich dafür nicht anmelden.

SCHWANGERSCHAFTSAMBULANZ

In unserer Schwangerenambulanz untersuchen wir Sie und Ihr Kind gründlich und besprechen Ihren Schwangerschaftsverlauf individuell und ausführlich mit Ihnen. Unsere Ultraschallspezialisten können sich Ihr Baby mit hochauflösenden Ultraschallgeräten genau anschauen. Sollte es außerdem medizinisch empfehlenswert sein, so können wir auch eine noch genauere Diagnostik vornehmen, indem wir beispielsweise eine Fruchtwasseruntersuchung oder eine Nabelschnurblutentnahme durchführen. Sollte Ihr Baby erkrankt sein, so können wir in vielen Fällen Ihr Kind bereits in der Gebärmutter behandeln – so beispielsweise durch Bluttransfusionen bei kindlicher Blutarmut. Stets bleiben wir auch in engem Kontakt mit Ihrem behandelnden Frauenarzt, so dass ein vertrauensvolles Miteinander zwischen allen Beteiligten entstehen kann.

Kontakt

Anmeldung über das Sekretariat der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Telefon 0941 369-5204



Vor der Zeit stationär

Beispielsweise bei vorzeitigen Wehen, mütterlichen Erkrankungen und kindlichen Entwicklungsbesonderheiten kann es notwendig sein, Sie frühzeitig stationär bei uns aufzunehmen.

So haben wir Sie und Ihr Baby rund um die Uhr unter Beobachtung: Wir tun alles dafür, dass Sie und Ihr ungeborenes Kind die bestmögliche Versorgung während der Schwangerschaft bekommen.

INTERDISZIPLINÄRE ZUSAMMENARBEIT

Liegt bei Ihrem Kind eine Erkrankung oder Entwicklungsbesonderheit vor, so setzen sich unsere Geburtsmediziner frühzeitig je nach Erkrankung mit unseren Kinderärzten, Kinderchirurgen, Kinderherz- und -nierenspezialisten oder Kinderneurologen in Verbindung. Das interdisziplinäre Team unseres Perinatalzentrums bespricht mit Ihnen mögliche Maßnahmen und berät Sie ausführlich.

Sollte bei Ihnen als Mutter eine schwerwiegende Erkrankung bestehen, so arbeiten wir intensiv mit den entsprechenden Fachärzten zusammen. Dadurch ist für Sie und Ihr Kind vor, während und nach der Geburt ein Höchstmaß an Sicherheit gewährleistet.

Neben einer kompetenten ärztlichen und pflegerischen Betreuung bekommen Sie auch psychologische Unterstützung durch unsere speziell geschulten Psychologinnen. Wenn Sie wünschen, steht Ihnen auch unsere Klinikseelsorgerin zur Seite. Sprechen Sie uns an.

Informationen für werdende Eltern

Jeden 1., 3. und 4. Donnerstag im Monat um 18 Uhr (nicht an Feiertagen) sowie am 2. Samstag im Monat um 10 Uhr findet eine Informationsveranstaltung für werdende Eltern statt.

Hier stellen wir Ihnen unsere Geburtshilfe vor und erläutern Ihnen die wichtigsten Abläufe zur bevorstehenden Geburt. Sie haben auch die Möglichkeit, weitere Fragen zu klären.

KURSPROGRAMME

Schauen Sie auch in unsere „fit for family“-Programme, welche an der Information der Klinik St. Hedwig oder auf unserer Internetseite www.barmherzige-regensburg.de zu finden sind. Wir bieten Ihnen schon während der Schwangerschaft „fit for family“-Kurse wie Yoga in der Schwangerschaft oder Säuglingspflege an.

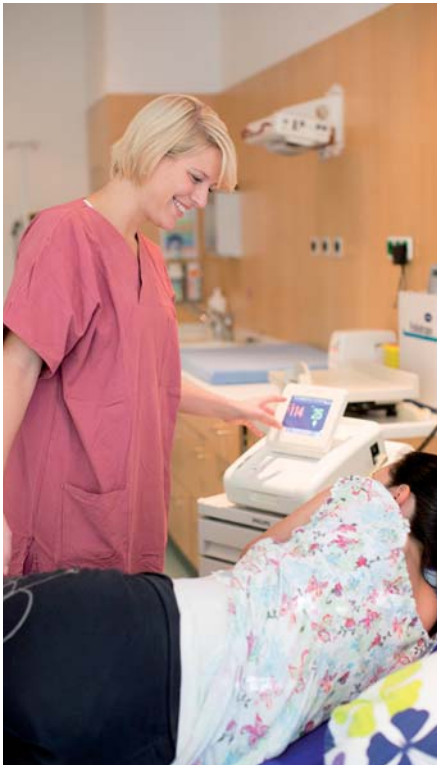
Im Kapitel „Betreuung zu Hause“ dieser Broschüre finden Sie eine detaillierte Darstellung unseres „fit for family“-Kursangebotes der Hebammen für den Zeitraum nach der Geburt.

Broschüre „fit for family“ – Vortragsreihe

Broschüre „fit for family“ – Hebammenkurse

Geburt

24 Stunden am Tag steht ein kompetentes und freundliches Hebammen- und Ärzteteam bereit, um Sie während der Geburt zu unterstützen.



Sicher ins Leben

Uns ist es ein großes Anliegen, dass Sie auch im Fall einer Risikoschwangerschaft Ihr Baby möglichst auf natürlichem Weg sanft und sicher auf die Welt bringen können.

ENTBINDEN IM KREISSSAAL

Sie können bei uns in sieben modernen, freundlich eingerichteten Zimmern entbinden. Selbstverständlich überwachen wir im Kreißsaal stets den Herzschlag und die Sauerstoffversorgung Ihres Babys und kontrollieren Ihre Wehentätigkeit. Aufgrund der Tatsache, dass erfahrene Oberärzte, das OP-Team sowie Narkose- und Kinderärzte rund um die Uhr im Hause sind, können Sie bei uns auch Zwillinge und Babys in Beckenendlage auf natürlichem Weg entbinden.

ENTBINDEN MIT KAISERSCHNITT

Der Kaiserschnitt ist ein operativer Eingriff, der etwa sechzig Minuten dauert. Bei Risikogeburten kann ein Kaiserschnitt auch geplant erfolgen. Im Rahmen einer Notfallsituation, wenn beispielsweise während der Geburt unvorhergesehene Komplikationen auftreten, können wir rund um die Uhr eine Kaiserschnittentbindung innerhalb von wenigen Minuten unter Voll- beziehungsweise Teilnarkose durchführen.

In manchen Fällen empfehlen wir aus medizinischer Sicht einen geplanten Kaiserschnitt – zum Beispiel wenn ein Baby gleich nach dem Kaiserschnitt selbst operiert werden muss.

ENTBINDUNG VON FRÜHCHEN ODER KRANKEN BABYS

Wenn ein erkranktes Baby oder ein Frühchen geboren wird, stehen im Kreißsaal oder beim Kaiserschnitt im Operationssaal immer ein Kinderarzt und eine Kinderkrankenschwester bereit. Sie übernehmen das Kind direkt von der Hebamme und versorgen es nach Bedarf.

Wie es weiter geht, hängt davon ab, wie es dem Kind geht. Möglicherweise muss es Sauerstoff bekommen, um seine Atmung zu unterstützen, eine Infusion muss angelegt werden oder es muss gleich operiert werden. In solchen

Fällen übergeben wir es direkt unserem Ärzteteam der Kinderchirurgie. All das erklären wir den Eltern gemeinsam bereits bei der Geburtsplanung, so dass Sie wissen, wie der Ablauf ist und welche Unterstützungsmaßnahmen Sie gegebenenfalls in Anspruch nehmen können.

UNSER SERVICE: KREISSSAAL-HOTLINE

Sollten bei Ihnen schon während der Schwangerschaft, kurz vor dem Entbindungstermin oder auch nach der Entbindung dringende Fragen oder Probleme wie beispielsweise Blutungen oder unklare Schmerzen auftreten, die einer ärztlichen Auskunft bedürfen, so können Sie bei unserer Kreißsaal-Hotline bei den Hebammen anrufen. Auch unser diensthabender Arzt des Kreißsaals ist 24 Stunden am Tag für Sie erreichbar.

Kontakt

Kreißsaal-Hotline
Telefon 0941 369-5522

Betreuung im Perinatalzentrum

In unserem Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe erhalten zu früh geborene und kranke Neugeborene die bestmögliche Betreuung.

Pflege zu früh geborener und kranker Neugeborener

STATION K1

Manche Neugeborene, vor allem aber frühgeborene Kinder, brauchen eine besondere Betreuung, beispielsweise wegen einer Infektion oder einer verstärkten Neugeborenen-Gelbsucht.

Viele Frühgeborene benötigen auch nur etwas Zeit, um das Trinken zu lernen und Gewicht zuzunehmen. Dann ist unsere Neugeborenen-Station K1 der richtige Platz für die sorgfältige Überwachung und Behandlung, das geduldige Füttern und die liebevolle Pflege Ihres Babys. Diese Station ist nur eine Minute von der Wochenstation entfernt, so dass Sie immer in der Nähe Ihres Kindes sein können.
Wir möchten gerne alles dafür tun, dass Sie und Ihr Kind den bestmöglichen Kontakt zueinander aufbauen und Sie

genügend Zeit und Möglichkeit haben, sich aneinander zu gewöhnen. So leiten wir Sie beispielsweise gerne bei der Versorgung Ihres Kindes an oder zeigen Ihnen, wie Sie mit Hilfe der Känguru-Methode Ihrem Baby Nähe und Hautkontakt schenken können. Es gibt auf der Station K1 keine festen Besuchszeiten. Es dürfen jedoch nur zwei Personen gleichzeitig – davon ein Elternteil – ein Baby besuchen. Bitte achten Sie außerdem auf die richtige Handhygiene und dass Sie und die weitere Besuchsperson gesund sind.

Wenn Sie selbst nicht mehr auf der Wochenbettstation betreut werden müssen, können Sie unter Umständen auch über Nacht auf unserer Neugeborenen-Station K1 aufgenommen werden. In der Regel sind dies bis sieben Tage bei einer Neugeborenen-Infektion Ihres Kindes oder drei Tage vor der Entlassung von Frühgeborenen. So können Sie beispielsweise zum Stillen oder zur Pflege bei Ihrem Kind sein. In Einzelfällen können Sie sich an der Information über eine Unterbringung in unserem Wohnheim an der Klinik erkundigen.

Wenn ein Baby in einem anderen Krankenhaus auf die Welt kommt und dann unvorhersehbar in unser Perinatalzentrum verlegt werden muss, kümmern wir uns darum, dass auch die Mutter in unserer Klinik aufgenommen werden kann.

Bitte wenden Sie sich an die Kinderkrankenschwester auf Station, wenn Sie noch weitere Fragen haben.

UNSERE NEUGEBORENEN-INTENSIV-STATION

Auf die Neugeborenen-Intensivstation wird ein kleines Frühgeborenes oder ein erkranktes Neugeborenes gebracht, wenn im Kreißsaal alles Notwendige gemacht ist, aber eine weitere Behandlung und Intensivüberwachung des Kindes erforderlich ist. Für den Transport vom Untergeschoss der Klinik St. Hedwig in den ersten Stock steht ein sogenannter Transportinkubator zur Verfügung. Dieser Inkubator (Brutkasten) hält das Kind warm, sein Herzschlag und sein Sauerstoffgehalt im Blut können gemessen werden. Wenn es erforderlich ist, kann das Baby unterwegs auch künstlich beatmet werden.

Unsere Intensivstation ist für viele Neugeborene nur eine kurze Zwischenstation, für manche sehr unreife Frühgeborenen ein „zu Hause“ für einige Wochen. Die Eltern haben – außer während der Übergabezeiten, den Visiten und der Versorgung akuter Notfälle – ständig Zutritt zur Intensivstation und können in der Nähe ihres Babys bleiben. Zu Besuch dürfen immer zwei Personen kommen, davon ein Elternteil. Bringen Sie Geschwisterkinder unter zwölf Jahren bitte nur nach Rücksprache mit uns mit. Wichtig ist es, dass Sie sich stets vor dem Kontakt mit Ihrem Kind und auch nachher die Hände desinfizieren. Bitte informieren Sie uns außerdem, falls Sie sich selbst krank fühlen. Leider ist die Mitaufnahme eines Elternteils auf der Intensivstation nicht möglich. Gerne bemühen wir uns aber auf Wunsch um eine Mitaufnahme auf einer anderen Station, im Haus oder im angeschlossenen Wohnheim.

Auf der Intensivstation werden die Babys zur Überwachung in Inkubatoren gepflegt, die eine ständige Beobachtung ermöglichen. Außerdem werden die Säuglinge an Monitore angeschlossen. Dazu kleben wir Kabel mit Elektroden auf die Haut des Babys. Das ist notwendig, damit wir jeden Herzschlag, den Sauerstoffgehalt im Blut, den Blutdruck, die Körpertemperatur, die Atemtätigkeit und die Hirnströme kontrollieren können. Wenn ein Neu- oder Frühgeborenes Unterstützung beim Atmen oder künstliche Beatmung braucht, setzen wir Neugeborenen-Beatmungsgeräte ein, die besondere Möglichkeiten bieten, um auch sehr kleinen Frühgeborenen optimal gerecht zu werden. Für Untersuchungen stehen alle notwendigen Geräte auf der Intensivstation bereit – zum Beispiel Röntgen- und Ultraschallgeräte. Auch können wir wichtige Blutuntersuchungen direkt auf der Station durchführen.

Am wichtigsten auf dieser Station sind aber noch vor den medizinisch-technischen Möglichkeiten die Menschen: Die Schwestern und Ärzte kümmern sich rund um die Uhr um unsere kleinen Patienten. Die meisten Schwestern haben nach ihrer Pflegeausbildung als Kinderkrankenschwester eine Weiterbildung in der Intensivmedizin durchlaufen. Sie arbeiten seit vielen Jahren mit Neu- und Frühgeborenen und verfügen über sehr viel Erfahrung. Die verantwortlichen Ärzte sind Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin und haben sich darüber hinaus auf dem Gebiet der Neugeborenenmedizin – der Neonatologie – spezialisiert. Tagsüber, aber auch nachts und an den Wochenenden ist immer ein Neonatologe verfügbar.

Bei Fragen können Sie uns auf der Intensivstation telefonisch rund um die Uhr erreichen.

Kontakt

Neugeborenen-Intensivstation
Telefon 0941 369-5533
oder 0941 369-5534

Spezialmedizin für Neugeborene

Manchmal ist es für die Behandlung eines kranken Neugeborenen notwendig, die besonderen ärztlichen Kenntnisse weiterer Spezialisten in Anspruch zu nehmen.

Bei Herzerkrankungen steht an unserem Haus ein Kinder-Herzspezialist bereit, bei Gehirn- oder Nervenerkrankungen ein Kinder-Neurologe, bei besonderen Darm- oder Lebererkrankungen ein Kinder-Gastroenterologe. Ist eine Operation erforderlich, können wir jederzeit einen der Kinderchirurgen oder den Kinderurologen unseres Hauses hinzuziehen. Die Narkose bei Operationen führen Anästhesisten durch, die besondere Erfahrungen in der Narkose von Kindern haben. Wir arbeiten eng mit auf Kinder spezialisierten Augenärzten und Neurochirurgen des Universitätsklinikums Regensburg zusammen. Falls erforderlich, kommen diese Spezialisten zu den kleinen Patienten, damit diesen ein Transport erspart bleibt.

Unser Pflegekonzept

Ein ganzheitliches, am Kind orientiertes, entwicklungsförderndes Pflegekonzept ist die Grundlage für die tägliche Fürsorge um Ihr Kind.

Unser Haus arbeitet nach einem Pflegekonzept, welches unter Experten „Neonatal Individualized Developmental Care and Assessment Programm“ heißt und von Prof. Dr. Heidelise Als, die am amerikanischen Childrens Hospital der Harvard Medical School in Boston tätig ist, entwickelt wurde. Ein Frühgeborenes wird hierbei hauptsächlich von einer Bezugspflegekraft betreut. Sie als Eltern werden so früh wie möglich und sobald es der Gesundheitszustand Ihres Kindes zulässt, mit in die Pflege einbezogen.

Es ist grundsätzlich wichtig, dass Sie als Eltern in die Pflege mit eingebunden sind – auch wenn Ihr Kind noch sehr klein oder krank ist. So werden Sie sicherer im Umgang mit Ihrem Kind und Ihr Baby kann Ihre Nähe spüren. Sie und die Mitarbeiter der Intensivstation bilden ein Team und organisieren gemeinsam die weiteren Schritte, die für die bestmögliche Entwicklung Ihres Kindes notwendig sind.

Sehr wichtig ist es außerdem, dass Sie bestimmte Hygieneregeln und eine gründliche Händedesinfektion beachten. Unsere Pflegekräfte werden Sie dazu ausführlich aufklären.

Gerne können Sie auch das Umfeld Ihres Babys persönlich gestalten, indem Sie Ihrem Kind zum Beispiel eine Spieluhr oder ein Kuscheltuch mitbringen. Vielleicht möchten Sie ihm auf CD oder MP3 auch etwas Musik oder Grüße von daheim vorspielen?

ERNÄHRUNG DES BABYS

Für Früh- und Neugeborene ist Muttermilch die beste Ernährung. Wir unterstützen Sie daher gerne beim Stillen. Auch Mütter, die nicht stillen wollen oder können, bekommen von uns jegliche Hilfe. Kranke und sehr kleine Babys können manchmal (noch) nicht an der Brust trinken. Wir helfen Ihnen daher gerne beim Abpumpen Ihrer Muttermilch. Sterile Einmalpumpsets stehen Ihnen zur Verfügung. Selbstverständlich können Sie auch zu Hause abpumpen und Ihre Milch mitbringen. Sollte Ihr Kind noch zu klein sein, um selbständig aus dem Fläschchen zu trinken, so wird Ihr Kind vorübergehend mit Hilfe einer Sonde gefüttert. Unsere erfahrenen Kinderkrankenschwestern informieren und beraten Sie gerne rund um das Thema Stillen, Abpumpen und Füttern. Sprechen Sie uns bitte an.

Psychologische Elternbegleitung

Bei Risikoschwangerschaften und -geburten sind viele Eltern verständlicherweise durch Ängste und Unsicherheit belastet. Die Geburt eines Kindes „vor der Zeit“, ein unerwarteter Kaiserschnitt – oft aus einer medizinischen Notfallsituation heraus – oder eine Erkrankung des Babys, bewegen Eltern oft sehr. Meist empfinden die Eltern dann während der Schwangerschaft und nach der Geburt Freude und Sorge zugleich. In dieser Zeit stehen Ihnen die Psychologinnen des Perinatalzentrums als Elternbegleiterinnen zur Seite.

Kontakt

Psychologische Elternbegleitung
Katharina Rödiger und Sabine Weiss, Diplom-Psychologinnen
Telefon 0941 369-95072 und -95495

Wir bieten

- Antworten zu Fragen rund um die Geburt und für die erste Zeit zu Hause
- individuelle Beratungsgespräche in schwierigen Situationen
- Gespräche über das Geburtserlebnis
- Informationen zum Umgang mit „Babyblues“ und Stimmungsschwankungen
- Entspannungstraining
- Beratung zur Eltern-Kind-Bindung
- Hinweise zur Entwicklungsförderung des Kindes
- Organisation der Betreuung von Geschwisterkindern während des Klinikaufenthalts
- Begleitung bei Trauer
- Vermittlung von Kontakten zu familienunterstützenden Einrichtungen nach der Entlassung

Diese Angebote können von allen Patientinnen, ihren Partnern und ihren Angehörigen in Anspruch genommen werden. Bitte sprechen Sie uns an oder wenden Sie sich an das Stationspersonal.

Seelsorge

„Ich höre, was Du sagst. Ich sehe, wie es Dir geht. Ich will für Dich da sein."

Auch unsere Klinikseelsorgerin steht Ihnen auf Wunsch im Perinatalzentrum zur Seite.

Unabhängig von Ihrer Konfession oder Religion können Sie sich jederzeit der Klinikseelsorgerin anvertrauen. In gemeinsamen Gesprächen wird hingeschaut, was stärkt und förderlich sein kann, damit Sie die herausfordernde Situation gut bewältigen. Wenn Sie möchten, betet die Seelsorgerin auch mit Ihnen oder segnet Sie und Ihr Kind. Zudem bietet sie in Trauersituationen ihre Begleitung an.

Kontakt

Seelsorge
Luitgard Biederer-Wutsios,
Klinikseelsorgerin, Diplom-Theologin
und Pastoralreferentin
Telefon 0941 369-95191

Betreuung zu Hause

Auch nach dem Krankenhausaufenthalt haben wir Unterstützungsangebote für Sie. Oftmals sind Sie als Eltern unsicher, ob Sie alles, was bisher unter der Obhut von Schwestern und Ärzten verrichtet wurde, schaffen. Hier möchten wir mit der Harl.e.kin-Nachsorge, der Sozialmedizinischen Nachsorge sowie weiteren Angeboten Hilfestellung leisten.

Harl.e.kin-Nachsorge

HILFE FÜR FAMILIEN MIT FRÜH- UND RISIKOGEBORENEN KINDERN

Wenn ein zu früh oder krank geborenes Kind um den normalen Geburtstermin herum entlassen wird, sind die Eltern manchmal unsicher, ob alles klappt, wenn sie nicht mehr in der Klinik sind. Die Klinik St. Hedwig möchte nicht, dass die Eltern plötzlich alleine dastehen. Darüber hinaus ist es uns wichtig, dass die Entwicklung dieser kleinsten Patienten langfristig gefördert wird – auch über die Krankenhausbehandlung hinaus.
Wir arbeiten daher sehr eng mit der Harl.e.kin-Nachsorge für früh- und risikogeborene Kinder zusammen. Ein kompetentes Team, bestehend aus sechs Kinderkrankenschwestern der Klinik St. Hedwig und drei Mitarbeiterinnen vom mobilen Dienst der Frühförderstelle, begleitet auf Wunsch die Familien in der oft schwierigen Übergangsphase von der Klinik ins häusliche Umfeld. Es berät die Eltern in der Pflege und bei Fragen zur Entwicklung des Kindes. Ziel ist es, den Eltern Sicherheit im Umgang mit ihrem Kind zu vermitteln und sie in ihrem Eltern-Sein zu bestärken.
Für die Familien erfolgt die Begleitung unbürokratisch und kostenlos. Träger der Harl.e.kin-Nachsorge ist die Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V. in Kooperation mit der Klinik St. Hedwig, der Interdisziplinären Frühförderstelle und dem Regensburger Kinderzentrum St. Martin. Finanziell unterstützt wird das Hilfsangebot vom Bayerischen Sozialministerium sowie durch Spendengelder.

Wenden Sie sich bei Interesse bitte an unsere Mitarbeiter der Station K1 und Intensivstation oder direkt an die Koordinatorin der Harl.e.kin-Nachsorge.

Kontakt

Harl.e.kin-Nachsorge
Angelina Ernst, Koordinatorin
Telefon 0151 25677113
oder 0941 369-5959
harlekin-nachsorge@kjf-regensburg.de
www.harlekin-nachsorge-regensburg.de

Bunter Kreis
KUNO Familiennachsorge Regensburg

Wenn ein Kind zu früh oder schwer krank geboren wird, wenn ein Unfall passiert oder eine schwere, chronische Krankheit festgestellt wird, ändert sich das Leben der betroffenen Familie schlagartig. Eltern und Geschwister sehen sich seelischen, sozialen oder finanziellen Belastungen gegenüber.

Das soziale Umfeld, Freunde, Angehörige, Schule oder Kindergarten wissen oft nicht, wie sie auf die neue Situation reagieren sollen. Unter Umständen gerät die Familie in soziale Not. Eventuell droht der Verlust des Arbeitsplatzes. Spannungen und Krisen zwischen den Partnern können die Situation ebenfalls erschweren.

DEN ALLTAG BEWÄLTIGEN

Die Betroffenen müssen sich daher vielen neuen Herausforderungen stellen: aufwändige Pflege, lange Krankenhausaufenthalte, viele Fahrten und Termine – dazu die schwierigen Therapien für das Kind. Diese gilt es als Eltern zu verstehen und in den eigenen Lebensalltag zu integrieren. Neben der Betreuung des Kindes müssen sich die Eltern auch noch mit dem komplexen Sozial- und Gesundheitssystem auseinandersetzen.
Genau an der Stelle setzt der Bunte Kreis an. Er bietet mit der Sozialmedizinischen Nachsorge bei all diesen schwierigen Fragestellungen umfassende Unterstützung an. Wir begleiten Sie beim Übergang von der stationären Versorgung im Krankenhaus in ihr Zuhause. Wir lassen Sie nicht allein!

Der Bunte Kreis
KUNO Familiennachsorge Regensburg

- begleitet betroffene Familien nach Hause.
- leitet die Eltern und andere Betreuungspersonen in der Versorgung des kranken Kindes an.
- betreut Früh- und Risikogeborene, chronisch-, schwerst und krebskranke Kinder nach der stationären Behandlung zu Hause weiter.
- entlastet die Familie.
- organisiert, strukturiert und koordiniert notwendige Hilfsmaßnahmen.
- vernetzt zu medizinisch-pflegerischen, therapeutischen und psychosozialen Hilfsangeboten.
- hilft bei der Integration der Krankheit in den Lebensalltag.
- unterstützt bei der Krankheitsverarbeitung.
- bietet Halt.
- tröstet.

MITGLIED IM BUNDESVERBAND BUNTER KREIS

Der Bunte Kreis KUNO Familiennachsorge Regensburg ist Mitglied im Bundesverband „Bunter Kreis“. Der Verband ist ein Zusammenschluss von über 80 Einrichtungen in Deutschland, die die Nachsorge für Früh- und Neugeborene, chronisch-, krebs- und schwerstkranke Kinder sowie deren Familien nach dem Modell „Bunter Kreis“ durchführen. Einrichtungen, die nach dem Modell „Bunter Kreis“ arbeiten, sind in regionalen Netzwerken integriert. Sie arbeiten in einem interdisziplinären Team (Arzt, Kinderkrankenschwester, Sozialpädagoge, Psychologe und Seelsorger) zusammen, um den betroffenen Familien nicht nur medizinisch beizustehen, sondern auch pflegerische und psychosoziale Unterstützung anzubieten.

Flyer Bunter Kreis KUNO Familiennachsorge Regensburg

Kontakt

Bunter Kreis Familiennachsorge Regensburg
Renate Fabritius-Glaßner
Telefon 0941 369-5955
bunter-kreis-kuno@barmherzige-regensburg.de
www.barmherzige-regensburg.de

Hebammen-Betreuung

HEBAMMENKURSE UND HÄUSLICHE NACHSORGE

Während der ersten Wochen nach der Geburt hat jede Frau Anspruch auf die häusliche Betreuung durch eine Hebamme. Auch unsere Hebammen unterstützen Sie gerne zu Hause individuell beim Stillen, bei der Säuglingspflege, bei der Brustpflege und bei der Gebärmutterrückbildung. Für die Rückbildung und weitere Hebammenkurse sprechen Sie bitte Ihre Hebamme direkt an.

Broschüre „fit for family“ – Hebammenkurse

Kontakt

Hebammenambulanz
Für die Sprechstunden der Hebammenambulanz ist eine Terminvereinbarung unter Telefon 0941 369-95527 erforderlich.

Montag	12.30 bis 14.30 Uhr
Mittwoch	14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag	9.00 bis 11.00 Uhr

Weitere Angebote

FRÜHCHEN-TREFF

Einmal im Monat findet in den „fit for family“-Räumen im „Hochhaus am Stadtpark“ neben der Klinik St. Hedwig ein Frühchentreff statt, bei dem sich Mütter von Frühgeborenen untereinander austauschen sowie Rat und Unterstützung bei erfahrenen Kinderkrankenschwestern finden. Gelegentlich werden auch spezielle Vorträge von Experten angeboten. Wenn Sie sich in unseren Einladungsverteiler per Mail unter: fruehchentreff@barmherzige-regensburg.de aufnehmen lassen, erfahren Sie immer regelmäßig die neuen Termine oder falls einmal eine Veranstaltung nicht stattfindet. Sie müssen sich für den Frühchen-Treff nicht anmelden.

STILL-CAFÉ

Zweimal im Monat findet außerdem eine offene Stillgruppe bei uns in den „fit for family“-Räumen im „Hochhaus am Stadtpark“ statt. Eine erfahrene Hebamme berät Sie hier bei Fragen zum Stillen, zur Beikosteinführung, zum Zahnen oder auch bei Schlafproblemen. Auch das Binden eines Tragetuches wird hier gezeigt. Sie müssen sich für die Stillgruppe nicht anmelden.

TERMINE UND ANMELDUNG

Die genauen Termine der Hebammenkurse, des Frühchen-Treffs und des Still-Cafés finden Sie in der Broschüre „fit for family“ – Hebammenkurse. Diese ist erhältlich an der Information in der Klinik St. Hedwig oder auf unserer Internetseite. Sie können sich für die Kurse auch online anmelden unter www.barmherzige-regensburg.de/hebammenkurse.html

Broschüre „fit for family“ – Hebammenkurse

Flyer Frühchentreff

Ein Frühchen im Perinatalzentrum

Ein Einblick in die Arbeit des Perinatalzentrums der Klinik St. Hedwig.

Hanna – leichter als ein Päckchen Zucker

26 Wochen – 955 Gramm – 34 Zentimeter: Diese drei Zahlen umreißen das winzigkleine Leben von Hanna. Eigentlich hätte sie erst Weihnachten auf die Welt kommen sollen. Doch stattdessen kam sie schon Ende September nach 26 Schwangerschaftswochen – knapp 14 Wochen zu früh. Und während regulär geborene Mädchen durchschnittlich 3,2 Kilogramm wiegen, bringt sie gerade mal 955 Gramm auf die Waage. Weniger als ein Päckchen Zucker. Und mit einer Körperlänge von 34 cm ist sie nur in etwa so groß wie ihr Kuschelbär, der bei ihr im Brutkasten liegt.
Hanna liegt auf der Neugeborenen-Intensivstation der Klinik St. Hedwig des Krankenhauses Barmherzige Brüder Regensburg. Die Welt außerhalb ihres durchsichtigen Inkubators mutet sehr technisch an. Um sie herum stehen High-Tech-Geräte, die ihren Herzschlag, ihre Atmung, die Sauerstoffsättigung, die Blutgase und ihre Körpertemperatur rund um die Uhr kontrollieren. Hannas Beatmungsschläuche und ihre Schläuche für Flüssigkeit und Ernährung wirken an ihrem kleinen Körper überdimensioniert. Sie sind jedoch überlebensnotwendig. Denn Hannas Lunge ist noch nicht ausgereift und sie kann noch nicht selbstständig atmen.

GUT INS LEBEN STARTEN

„Nach 23 Schwangerschaftswochen geht man generell davon aus, dass ein Frühgeborenes Überlebenschancen hat," erklärt Chefarzt Professor Dr. Hugo Segerer, ein ausgewiesener Experte für Neugeborenen-Medizin im Perinatalzentrum der Klinik St. Hedwig. Dieses Spezialzentrum für Risiko- und Frühgeburten ist das zweitgrößte seiner Art in Bayern und bietet die höchste Versorgungsstufe (Level 1). Der Neonatologe betont: „Um den Frühgeborenen einen guten Start ins Leben zu ermöglichen und um Erkrankungen sowie dauerhafte Behinderungen dieser Kinder zu vermeiden, braucht das neonatologische Team viel Wissen, Erfahrung und gegenseitige Ergänzung. Unsere Bemühungen sind nur erfolgreich, wenn wir Spezialisten des Perinatalzentrums alle Hand in Hand zusammen arbeiten." Diese Spezialisten sind neben acht Neugeborenen-Medizinern die Kinder-Kardiologen, Kinder-Neurologen, Kinder-Chirurgen und vor allem die Perinatalmediziner, spezialisierte Gynäkologen der Universitäts-Frauenklinik unter der Leitung von Professor Dr. Birgit Seelbach-Göbel. Alle sind rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, verfügbar. Und natürlich

die dreißig Kinderkrankenschwestern, welche über eine zusätzliche Ausbildung in Intensivmedizin verfügen, seit vielen Jahren mit Neu- und Frühgeborenen arbeiten und daher über viel Erfahrung verfügen. Mit solch einem Team entstehen Behandlungsergebnisse, die sich sehen lassen können.

KLINIK ST. HEDWIG: GUTE CHANCEN FÜR FRÜHCHEN

Die gute Arbeit des Regensburger Perinatalzentrums wurde jetzt auch von offizieller Seite bestätigt: Die aktuelle, staatlich vorgeschriebene Neonatalerhebung der Bayerischen Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der stationären Versorgung (BAQ), welche sich aus Vertretern der Krankenkassen, der Bayerischen Krankenhausgesellschaft und der Bayerischen Landesärztekammer zusammensetzt, bescheinigt dem Perinatalzentrum der Klinik St. Hedwig im bayernweiten Vergleich aller Level 1-Perinatalzentren beste Qualitätszahlen in der Versorgung von Frühgeborenen. Die Einzeldarstellung der Qualitätsergebnisse beeindruckt: Sie zeigt meist bessere Ergebnisse als der bayerische Durchschnitt: sehr niedrige Sterblichkeit der besonders kleinen Frühgeborenen unter 1500 Gramm Geburtsgewicht, selten Hirnblutungen, kaum chronische Lungenerkrankungen oder Lungeneinrisse durch die künstliche Beatmung, und fast keine Infektionen durch im Krankenhaus erworbene Keime, da die Klinik St. Hedwig sehr gute Hygienestandards pflegt.

INTENSIVER KONTAKT MIT MAMA UND PAPA IST WICHTIG

Hanna bekommt Besuch. Ihre Mutter beugt sich über ihr Inkubator-Bettchen und begrüßt ihre Kleine zärtlich. Dann darf Hanna ihre gläserne Welt für kurze Zeit verlassen und – voll verkabelt – auf der warmen Brust ihrer Mutter liegen. „Der tägliche Hautkontakt mit den Eltern ist für die Kleinen enorm wichtig“, so Professor Segerer. „Er fördert die Entwicklung sehr positiv. Studien belegen, dass die Kleinen dann weniger Atemaussetzer haben und ihre Körpertemperatur besser halten können. Außerdem stärkt er die Bindung zwischen Eltern und Kind. Wir leiten daher auch die Eltern sehr früh an, die Körperpflege bei ihrem Kind selbst durchzuführen.“ Nach 45 Minuten muss Hanna wieder zurück in ihren Inkubator. Er stabilisiert ihre Körpertemperatur und sorgt dafür, dass Hanna trotz ihrer noch sehr dünnen Haut nicht zu viel Wärme und Feuchtigkeit verliert.

Hannas Mutter erzählt, dass sie frühzeitige Wehen hatte und per Notarzt ins Perinatalzentrum der Klinik St. Hedwig eingeliefert wurde. Eine schleichende Infektion hatte die Wehen ausgelöst. Da sie sich aber erst in der 23. Schwangerschaftswoche befand, haben die Ärzte der Universitäts-Frauenklinik alles daran gesetzt, die Geburt von Hanna möglichst lange hinauszuzögern. „Hier besteht die große Leistung des Geburtshilfe-Teams bei der Versorgung unserer Risiko- und Frühgeburten“, betont Professor Segerer. „Die Perinatalmediziner müssen abwägen, wie lange ein Baby trotz Frühgeburtsbestrebungen noch im Bauch der Mutter bleiben kann, ohne dass es zur Infektion des Kindes kommt. Denn für die Reifung der Lunge ist es sehr wichtig, dass das ungeborene Kind möglichst lange mit dem Fruchtwasser in Kontakt bleibt.“

HAUPTSACHE STABIL

Muss die Geburt dann eingeleitet werden, so läuft sie so sanft und atraumatisch wie möglich unter meist normalen Bedingungen ab. Jedoch begleitet ein großes Spezialisten-Team des Perinatalzentrums die Geburt: Ein neonatologischer Oberarzt mit Assistenzarzt, ein geburtshilflicher Oberarzt mit Assistenzarzt, eine spezialisierte Kinderkrankenschwester, ein Anästhesist mit einer Anästhesie-Schwester sowie eine Hebamme sorgen für die optimale Betreuung von Mutter und Kind während und nach der Geburt. Da Hanna noch nicht alleine atmen konnte, mussten die Ärzte ihr zuerst einen Beatmungsschlauch durch die Nase in die Luftröhre schieben, um sie künstlich beatmen zu können. Fruchtwasser musste aus Nase und Mund abgesaugt werden. Dann bekam Hanna eine Magensonde gelegt, über die sie künstlich ernährt wird. Schließlich gaben ihr die Ärzte über eine Sonde eine oberflächenaktive Substanz direkt in die Lunge, welche den frühgeborenen Kindern noch fehlt. Sie verbessert entscheidend die Überlebenschancen, da sie gegen das gefährliche Atemnotsyndrom wirksam ist und den Frühchen ermöglicht, trotz ihrer unreifen Lunge leicht Sauerstoff aufzunehmen. „Sind alle Erstmaßnahmen abgeschlossen und ist das Baby stabilisiert, dann kommt es im Transport-Inkubator direkt auf unsere Intensivstation“, erklärt Professor Segerer.
Wenn alles normal läuft, dann kann Hanna in circa acht Wochen vom Inkubator ins Wärmebettchen umziehen und kurz darauf sogar von der Intensivstation auf die Station K1. „Um den errechneten Geburtstermin herum werden die Kleinen normalerweise aus dem Krankenhaus entlassen und dürfen nach Hause“, so Professor Segerer. Bis dahin bekommen Hanna und ihre Eltern etliche Unterstützungs-Angebote: Nicht nur für die medizinische Betreuung ist gesorgt, zwei Psychologinnen helfen den Eltern mit Gesprächen durch diese schwierige, angstbehaftete Zeit. „Und nach dem Krankenhaus-Aufenthalt lassen wir die Eltern auch nicht alleine. Das Harl.e.kin-Nachsorgeteam der Katholischen Jugendfürsorge, bestehend aus Kinderkrankenschwestern der Klinik St. Hedwig und Mitarbeiterinnen des Mobilen Dienstes der Frühförderstelle, sorgen für eine fachkompetente Begleitung zu Hause.“

GUTE AUSSICHTEN FÜR HANNA

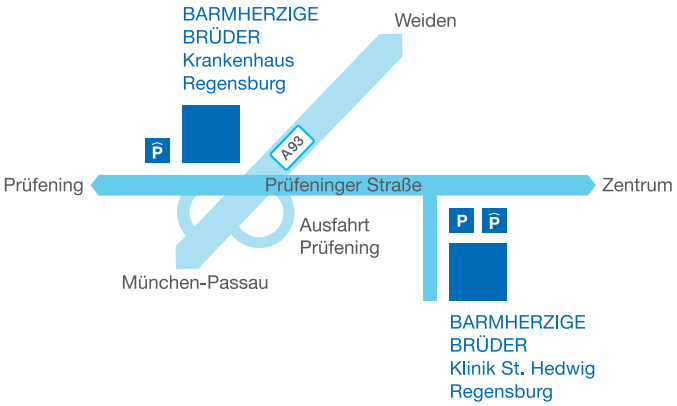
Bis jetzt läuft bei Hanna alles problemlos, was sicherlich auch an der guten personellen und medizin-technischen Ausstattung des Perinatalzentrums und dem kompetent-liebevollen Umgang durch das Team liegt. Hannas Mutter kommt es fast wie ein Wunder vor, dass ihre Hanna sich so gut macht. Professor Segerer: „Die Prognose ist gut. Hanna hat die besten Chancen, sich wie andere, reifgeborene Kinder zu entwickeln.“

Svenja Uihlein, Pressesprecherin

So finden Sie zu uns

Krankenhaus Barmherzige Brüder
Klinik St. Hedwig
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Steinmetzstraße 1-3 · 93049 Regensburg
www.barmherzige-regensburg.de

Parken:
Parkplätze direkt am Haus mit Zufahrt von der Prüfeninger Straße oder im „Parkhaus an der Klinik St. Hedwig“, Prüfeninger Straße



Besuchen Sie unser Perinatalzentrum auf YouTube!

- www.youtube.com/user/BBRegensburg

EDV 85801 – Stand 06/2016

Krankenhaus Barmherzige Brüder
Klinik St. Hedwig
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Steinmetzstraße 1-3
93049 Regensburg
Telefon 0941 369-98
www.barmherzige-regensburg.de

Herausgeber:
Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg · Klinik St. Hedwig
Steinmetzstraße 1-3 · 93049 Regensburg
Verantwortlich: Sabine Beiser, Geschäftsführerin
Prof. Dr. Birgit Seelbach-Göbel, Direktorin und Chefärztin der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Leiterin des Perinatalzentrums Level 1
Prof. Dr. Hugo Segerer, Chefarzt der Abteilung für Neonatologie und Diabetologie, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

Redaktion: Svenja Uihlein
Fotos: Carolin Jacklin · Uwe Moosburger · Kurt Paulus · Patrick Reinig
Hanna Sachau · Juliane Zitzelsperger
Gestaltung: grafique, Yvonne Geyer
Druck: Erhardi Druck GmbH, Regensburg